

Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 206. Telefon Nr. 30. Samstag, den 31. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kreistages“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpfeilige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Abonnement für das I. & II. Quartal

auf den **Murrthalboten**
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug sind bei den K. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.
Konkurs-Verfahren.
Ueber das Vermögen des **Friedrich, Gust.** Küfer in Oppenweiler, wurde heute am 29. Dezember 1899, vormittags 10 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Gimple in Backnang wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschlag der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Verrechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 27. Januar 1900 anzumelden. An verunglückten Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsen vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugiehen (R. D. S. 58.)
Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 5. Februar 1900, vormittags 10 Uhr**, vor dem K. Amtsgericht Backnang Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Januar 1900 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

Reisig-Verkauf.

Am **Mittwoch den 3. Januar 1900**, vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Bartholffing, Rothau, Müllersleite und Dürrerain verkauft:
53 Hagenlose Fichtengebüsche.
Von 8 Uhr an wird das Material vom Prinzendental aus vorgezeigt.
Verkauf im Futterhaus an der Müllersleite.
Revier Kleinaisa.

Laubholz- & Stammholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 11. Januar**, mittags 12 Uhr, in der Krone in **Nielingshausen** aus dem Staatswald Büchle (1/4 Stunde von Nielingshausen):
Eichen: 5 St. I. Gl. mit 12 Fm., 6 St. II. Gl. mit 9 Fm., 11 St. III. Gl. mit 11 Fm., 11 St. IV Gl. mit 8 Fm.
Nadelbäume: 8 St. Ia Gl. (Aber 45 cm Durchmesser) mit 8 Fm., 5 St. 1b Gl. (36-45 cm Durchmesser) mit 4 Fm., 10 St. II. Gl. mit 4 Fm., 1 Eichenbeer, 1 Birke, 2 Erlen.
Revier Kleinaisa.

Bekanntmachung.

Der Beginn des neuen Jahrhunderts wird durch Glockengeläute verkündigt werden, was hiemit bekannt gegeben wird.
Den 30. Dezbr. 1899. Stadtschultheißenamt. G. d.

Neujahrswunschkarten

haben ferner gelöst die Herren: Waigis, Bezirksgeometer. Köhlin, Dr., Defan. Leber, Oberamtsparapher. Wergenthafer, Reallehrer. Wildt, Rechtsanwalt. Zeller, Dr. med.

Neujahr-Gratulations-Karten

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Fr. Leibold, Ahlandstraße.
Die nächsten Blätter erscheinen wegen des Neujahrfestes am Dienstag und Mittwoch nachmittag.

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte:
Maria Breuninger
Albert Wüst
Backnang, Neujahr 1900.

Adler auf Console,

Bildarbeit coloriert — als Wirtschaftsschild verwendbar, begleiten einige Reflektoren werden der Beachtung Interessenten empfohlen von
G. Störzbach, Maler.

Neujahr-Gratulationskarten

in bekannt großer Auswahl bei
G. Albrecht.

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außerordentlich zu vergrößern, setzt man Wasser zu und ein wenig
MAGGI
zu haben bei
H. Repler
in Sulzbach a. M.

Restauration z. Hirsch

hier künstlich erworben und am Sonntag und Neujahr mit
Messelpuppe
eröffnet werden.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch reingehaltene Weine und vorzügliches Tischbier in hell und dunkel meine werthen Gäste aufs pünktlichste zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
G. Siegle z. Hirsch.

Wichtig für sparsame Hausfrauen.

Fritz Müller's Kernseifenpulver
mit der Schutzmarke „Matrose“
ist garantiert unschädlich, äusserst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel.
Die einmalige Benützung desselben sichert sich dauernde Anwendung von selbst.
7 Preismedaillen.
Niederlagen bei:
W. Becker, C. Weismann.

Beglückt & beneidet

werden Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosiges, jugendfrisches Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:
Radebeuler Aillemilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden a. St. 50 Pf. bei:
Apoth. Roser, obere Apotheke.

Grabschriften.

Dr. Peters. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag ist Dr. Carl Peters nach 11monatlicher Abwesenheit aus Durban wieder in England angekommen. In seiner Begleitung befand sich, wie der Täg. N. geschrieben wird, Cuntete, der Bruder des mächtigen Häuptlings Macombe, des letzten unabhängigen Königs in Zentral-Afrika, mit dem Peters Freundschaft und Brüderlichkeit geschlossen hat. Macombe hat viel Gold, Eisen, Gummi, Rohbaumwolle und andere Handelsartikel und hat Peters das Monopol des Handels in seinem weiten Lande zugesagt. Ferner hat Dr. Peters die „Dphir-Frage“ endgültig gelöst und wird in seinem demnächst in deutscher und englischer Sprache erscheinenden Reisebericht den Beweis liefern, daß die Königin von Sabah und die Flotte Salomos ihr Gold bisher gefohlt haben, wo Peters nun die goldartigen Quarzadern erworben hat. Die Bestätigung in seinem Koffer und machen seine Gesellschaft zur Eigentümerin von 219 Goldclams (zu je 100 Gewichtmeter = 219000 Meter Goldbreit in der Länge, bei 100 Metern in der Breite oder etwa 2 1/2 Kilom. an Goldbreit).

Verschiedenes.

Wiederach. Ein Viehhändler kaufte auf dem letzten Viehmarkt von einem Bauern eine Kuh. Der Bauer führte dieselbe hierauf in eine Gasse. Als der Käufer dieselbe sehen wollte, war sie von einem Dieb fortgeführt worden. Von dem Aufenhalt des Viehes hat man noch keine Spur.

Silbesheim. Der drittgrößte Soldat der preussischen Armee dient gegenwärtig in hies. garnisonierenden 79. Infanterie-Regiment. Dieser, ein früherer Briefträger im benachbarten Garfied, hat die respektable Länge von 2,4 Meter, während seine beiden Konkurrenten 2,5 bzw. 2,7 Meter messen. Unter Viele dient hier bei der 3. Kompanie und wird beim Militärkorps als Stellenbaumträger verwendet.

In San Remo. wo eben eine Leichenfeier für die im Kriege in Südafrika gefallenen Soldaten stattfanden sollte, ist die englische Kirche „Johannes der Täufer“ in der Nacht zum 27. durch eine heftige Feuerbrunst zerstört worden. Viele hl. Geräte, Bilder und die Orgel sind verbrannt.

In Neapel schiffte sich Carlo Frh. v. Langere auf dem Dampfer „Herzog“ nach dem Somaliland ein, um, von 100 bewaffneten Somalilanden begleitet, über Abdis-Abba nach dem Kronprinz Rudolf-See aufzubrechen. Die Reise ist auf 2 Jahre berechnet. Sie führt unter dem Schutze der deutschen Regierung und verfolgt wissenschaftliche, sowie Handelszwecke. Baron Erlanger, Sohn des Freiherrn Wilhelm v. Erlanger, Gutsherr in Nieder-Ingelheim, ist 27 Jahre alt.

Wie aus Privas (Südfrankreich) gemeldet wird, ist infolge der in den Genuinen herrschenden Fröste ein Radel Wälze in die Ortschaft Bedon eingebracht und hat unter der Bevölkerung großen Schrecken hervorgerufen. Eine Abteilung Schützen worden aufgeboten, um die Tiere zu erjagen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wegformulare. Nachdem die Reichsbank erklärt hat, daß sie mit Rücksicht auf die im Prozeßverfahren zu gewärtigenden Schwierigkeiten Wechsel, in deren Zustellungsdatum die formularmäßig vorgebrachte Jahreszahl 18 getrichen, verändert, überschriften oder eingeklammert und durch 19 ersetzt ist, nur dann blattentwerbe, wenn die in jedem einzelnen Falle vorzunehmende sorgfältige Prüfung es als zwecklos ergebe, daß die fragliche Korrektur vor der Begebung mit Wissen und Willen, der sämtlichen Beteiligten ausgeführt ist, und wenn ferner anzunehmen ist, daß die Wechselverpflichteten aus der Korrektur einen Zahlungseinkommen nicht entnehmen werden, müssen derartige Wechsel als nicht blattentwerbig erachtet werden. — Durch diese Erklärung wird es vielfach unmöglich sein, daß Wechsel mit Korrektur abgenommen werden.

Benefice Nachrichten.

London, 29. Dez. Das Austerliche Bureau meldet aus Schweden vom 27. ds.: Schwere Geschäfte traten heute früh in Schweden ein, als der Feind bei dem weiteren Ausbau seiner Befestigungen geübt wurde. Das Granatenfeuer zwang die Buren zum Zurückgehen. Die Buren schickten über die Berge hinweg, als später kleinere Truppen des Feindes wieder erschienen, wurden sie sofort beschossen. Der „lange Tom“ beschoss vom Infanterieposten aus vormittags Badmuth. Die britische Garnison antwortete nicht. Patrouillen lagen, daß der Feind auf der äußersten Linie in großer Zahl hänge. In Fort Wille ist ein Burenhospital eingerichtet worden. Die britische Artillerie wurde daher angewiesen, dorthin nicht zu schießen. In dem Gefecht, welches etwa 8 Meilen von hier stattfand, wurden 9 Buren getötet und 6 Burenwagen erbeutet.

hätte den kleinen Doktor geheiratet? Er war zwar blattentwerbig und etwas ungeschick, aber gut und klug und hatte sie so lieb.
Sie fröckelte, hier hatte sie niemand lieb, niemand außer Joli. —
Die Thüre wurde aufgerissen.
„Grüßungen, Sie müssen ins Theater, es ist sechs Uhr.“
Die Thüre schloß wieder zu. Tinerl war zusammengeknallt. Ihre Wirrin machte sie auf so garte Weise. Wie oft hatte sie das rohe Weib schon gesehen, vorher angulpsen, aber die hielt es wohl für überflüssig; wer macht solche Unthätigkeiten mit einer untergeordneten Schauspielerin? Sie seufzte wieder. Dann nahm sie Hut und Mantel und ging nach dem Theater.

Als Tinerl über die Bühne der Garberobe aufschritt, trug der Theaterdiener Rollen aus und gab den Glockengießer Herrmann dem ersten Liebhaber. „Die verhängnisvolle Glode“ wurde aufgeführt. Das Hauptbühnenbild, ihre Lieblingsrolle, die wie ihre Lehrerin einst sagte, für sie geschrieben waren. Sie ärgerte. Ob der Rolle für sie eine Rolle hatte? er ging an ihr vorüber, ohne sie zu sehen.
Thänen traten ihr in die Augen, das Herz that ihr weh.
„Wautendelein!“ Aber sie wollte ihren Schmerz nicht zeigen, sie biß sich auf die Lippen, wuschelte sich durch die Thüren aus den Augen und ging nach der Garberobe.
Als sie geschminkt war, beschloß sie sich aufmerksam im Spiegel. Das kleine Gesichtchen mit den großen bunten Augen und dem feinen Stumpfnäselchen war doch auch ganz lieblich! Nur wollte der melancholische Zug um den Mund zu diesem Anblicken Gesicht recht passen.
(Fortsetzung folgt.)

Der Krieg in Südafrika.

London, 28. Dez. Die „Times“ meldet in ihrer heutigen 2. Ausgabe aus Ladysmith vom 19. ds. Die Lage ist keineswegs verzweifelt. Die Nachschubmittel sind ausreichend für 2 Monate vorhanden. Die einzige Beunruhigung ist die, welche der Futtermangel verursacht. Allein nachdem reichlicher Regen gefallen ist, beginnt innerhalb des Lagers ein reiches Graswuchs. Die Verluste durch das Geschützfeuer des Feindes waren in den letzten Tagen stärker, da der Feind die Entfernung jetzt genauer abschätzt.

Durban, 28. Dez. Ein deutscher Farmer namens Starke und der Direktor der Danner'schen Missionstationen in Natal, Rev. Hartes wurden unter der Anschuldigung verhaftet, mit den Feinden Verkehr gepflogen zu haben, als diese am 19. ds. in Durban eintrafen. Sie wurden verurteilt und darauf in das Gefängnis von Secourt verbracht.

*** Grundsatzliche Hoffnung** ist nun auch unterwegs nach Südafrika. Am Dienstag ist der Dampfer „Dunollar-Castle“ mit dem Feldmarschall Roberts an Bord in Gibraltar eingetroffen. Lord Kitchener begab sich an Bord des „Dunollar-Castle“, welcher gestern früh nach Südafrika weiterfuhr.

*** Ueber das Begräbnis des Buren-Generals** Kof, der bei Glendlaage verunehrt wurde und den die Engländer ebenfalls umkommen ließen, berichten die „Standard and Diggers News“ u. a.: Die Beisetzung der Leiche auf dem kleinen Begräbnisplatz in der Kirchstraße zu Pretoria war eines der ergreifendsten Schauspiel, die man jemals hier erlebt hat. Es war eine wahrhaft nationale Beisetzung, und auch die englischen Gefangenen, die den Leichenzug von der Rembahn aus sehen konnten, waren tief ergriffen. Der Leichenzug setzte sich, wie folgt zusammen: Eröffnet wurde er von dem Männerchor mit Kapelle, dann folgten die Infanteristen zur Abgabe der üblichen Ehrensalven und hinter diesen eine Maginanonnen, die den in Fahnenhut gebüllten Sarg des gefallenen Generals trug. Dem Sarge folgte der Präsident Krüger mit seinem Sekretär in der Staatskarosse, die nächsten Blutzverwandten des Gefallenen, das gesamte diplomatische Korps in Amstracht, hundert bewaffnete und berittene Bürger des Buren-Korps, bewaffnete Bürger-Infanterie der holländischen Korps, berittene Polizei und ungefähr hundert Wagen. Die höchsten Staatsbeamten trugen die Rippe des Leichentuchs. Vor der Wohnung

Tinerl.

Novellette von Helene Lang-Anton.
Nachdruck verboten.

Sie war eine kleine Schauspielerin an einer mittleren Provinzbühne. Sie war jung, hübsch, zart und fleißig. „Tinerl“ wurde sie im Elternhause gerufen. Sie mußte gerade heute so viel an die Heimat, an die Eltern denken. Ob sie daheim sich wohl nach ihrem Tinerl sehnte? Ob ihnen auch so bange war, wie ihr? Doch nein, ihr war ja nicht bange, sie hatte es so gewohnt und nach langen Rämpfen durchgelebt. Nach langen Tagen und Wochen geben die Eltern nach. Die Mutter unter Thränen, der Vater ergrimmt über sein ungerathenes Kind.

Tinerl hatte recht behalten. Wie jauchzte sie vor Freude, als sie endlich ihren Herzenswunsch erfüllt sah, wie freudig lernte sie. Sie nahm es sehr ernst und wollte eine große Schauspielerin werden, all die Opfer, die die guten Eltern ihr jetzt bringen mußten, wollte sie ihnen reichlich vergelten — sie sollten einmal rechte Freude an ihrem Tinerl haben.

Die notwendigen Sachen wurden angeschafft, sie nähte selbst wacker mit. Wie ihre Aabel sog, wenn sie so dasaß, lächelnd, strahlend vor innerer Freude! Welche Hoffnungen erfüllten ihre Brust.

Die Lehrerin meinte, Tinerl hätte viel Talent, es könne ihr nicht fehlen, wenn Ausdauer und Fleiß nicht nachließen.

Wie lachte da Tinerl, wie leuchteten die Augen glücklich dem unbekannten Bienenleben entgegen. Den Eltern that das Herz weh, daß ihr Tinerl sich von ihnen trennen wollte und so glücklich darüber war; aber sie machten ihr keine Vorwürfe.
Sie hielten sich auch beim Abschied recht tapfer und trüßten das weinende Kind.
Joli, den kleinen Epi, durfte Tinerl mitnehmen

Silberne & versilberte Bestecke Vorleg- & Gemüselöffel etc. etc.

Neujahrs-Geschenken in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Neujahrs-Geschenken passend empfehle... Quitten, Bergamot, Anis, Pfefferminz, Curacao, Magenbitter, Vanille-Elixier, Kirchengewei, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac, Woncamp, Malaga.

Neujahrs-Geschenken... Spiegel, Bilder und Haussegen, W. Mayer, Sattler, Ledertuch, Tischdecken.

Berliner Pianofurten... 4fache Haltbarkeit der Sohlen, Unabdingter Schutz gegen kalte und nasse Füße!

Ia. Erdnußkuchen helle Mohnkuchen... Weisskorn & Weisskornmehl.

Farren... Eine Kuh, dem Verkauf aus Gottlieb Sched.

2 Schreiner... Mädchen zum Ausfragen gesucht.

Mettelberg. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres unergieblichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Sohnes, Bruders und Schwagers...

Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter u. Großmutter Anna Marie, geb. Krieger am Freitagabend sanft verchied.

Keuch- und Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.

Zu Neujahrs-Geschenken... Spiegel, Bilder und Haussegen, W. Mayer, Sattler, Ledertuch, Tischdecken.

SEMELINE. 4fache Haltbarkeit der Sohlen. In Tuben für 2-3 Paar Sohlen und Absätze genügend à 60 Pfg.

Zu einem neu zu gründenden Geschäft wird in frequenter Straße...

Wohnung. Eine freundliche Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten.

Zu Neujahrs-Geschenken empfiehlt Möbel & Spiegel in großer Auswahl Möbel-Fabrik Badnang.

Auf Sylvester Rum-Punsch-Essen, Orange-Punsch-Essen, Ananas-Punsch-Essen.

Feinste Berl. Pianofurten. Heute und über die Sonntage, auf Sylvester nehme Bestellungen entgegen.

Reinsbach. Sonntag und Neujahr Grobe Mezel-Suppe bei hohemem Stoff aus der Thierbräuer Stuttgart...

Samstag & Sonntag Bock-Essen. wozu freundlich einladet Köbber z. Hirsch.

Sintracht-Backnang. Die auf folgende Nummern fallenden Gewinne sind noch nicht abgeholt: 54 79 96 116 119 139 150 182...

Militär-Verein. Heute Samstagabend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Lokal (Hirsch). Wichtiger Vereinsangelegenheiten wegen ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Visit-Karten. werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

1900. Neunjahrsabend! Eine hehre Alpenhöhe ist erreicht! Fern ein Glang von ew'gen Reeren...

Das Bürgerliche Gesetzbuch. XXXIV. Vormundschaft. Eine Anzahl von Personen ist vermöge ihrer geistigen oder körperlichen Eigenschaften überhaupt nicht oder doch nur in mehr oder weniger beschränkter Weise imstande...

Reinsbach. Sonntag und Neujahr Grobe Mezel-Suppe bei hohemem Stoff aus der Thierbräuer Stuttgart...

Samstag & Sonntag Bock-Essen. wozu freundlich einladet Köbber z. Hirsch.

Sintracht-Backnang. Die auf folgende Nummern fallenden Gewinne sind noch nicht abgeholt: 54 79 96 116 119 139 150 182...

Militär-Verein. Heute Samstagabend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Lokal (Hirsch). Wichtiger Vereinsangelegenheiten wegen ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Amthliche Nachrichten. Bei der kürzlich vorgenommenen ersten Prüfung für den höheren Justizdienst ist u. a. Kandidat für befähigt erkannt worden: Faber, Erich, von Winnenben, O.M. Badlängen.

Unter den Angehörigen des R. Landjägerkorps, welchen für vorzügliche Dienstleistungen und langjährige treue Pflichterfüllung Auszeichnungen zuerkannt worden sind, befinden sich als öffentlich bekannt: die Stationskommandanten Kiemle in Marbach, Saibig in Welheim...

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. *Badnang, 30. Dez. Auch hier soll das anbrechende 20. Jahrhundert mit Glockengeläute begrüßt werden.

Reinsbach. Sonntag und Neujahr Grobe Mezel-Suppe bei hohemem Stoff aus der Thierbräuer Stuttgart...

Samstag & Sonntag Bock-Essen. wozu freundlich einladet Köbber z. Hirsch.

Sintracht-Backnang. Die auf folgende Nummern fallenden Gewinne sind noch nicht abgeholt: 54 79 96 116 119 139 150 182...

Militär-Verein. Heute Samstagabend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Lokal (Hirsch). Wichtiger Vereinsangelegenheiten wegen ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Amthliche Nachrichten. Bei der kürzlich vorgenommenen ersten Prüfung für den höheren Justizdienst ist u. a. Kandidat für befähigt erkannt worden: Faber, Erich, von Winnenben, O.M. Badlängen.

Paris, 29. Dez. Dem „Reit Parisien“ zufolge wurde der im gestrigen Ministerrat beantragte Plan einer Flottenvermehrung angenommen.

Alexandrien, 29. Dez. Ein aus 8000 bis 10000 Mann bestehender Truppenteil ist nach der Grenze des Tigris-Gebietes unterwegs.

Der Krieg in Südafrika. Pietermaritzburg, 29. Dez. Dem Reuterschen Bureau wird aus Ladysmith vom 28. ds. gemeldet: Die englischen Gesamtverluste vom Beginn der Belagerung bis zum 29. Dez. betragen 70 Mann an Toten...

Berlin, 29. Dez. Der Reichsanzeiger fährt gegenüber dem vom Wolffschen Bureau verbreiteten Dementi fort, mit seinen Mitteilungen über den angeblichen Inhalt des deutsch-englischen Vertrags keine Klage zu machen.

Breslau, 27. Dez. Der hier verstorbenen Dompropst Dr. Ferdinand Probst war ein Württemberger, der Bruder des im April verstorbenen Parlamentarier Probst.

London, 29. Dez. Nach einer Meldung aus Pretoria vom 19. Dez. wurde dort ein feierlicher Dankgottesdienst für die großen Siege über die Engländer abgehalten.

London, 29. Dez. Nach einer Meldung aus Pretoria vom 19. Dez. wurde dort ein feierlicher Dankgottesdienst für die großen Siege über die Engländer abgehalten.

Newyork. In New-Jersey wurde eine Gesellschaft unter dem Namen „Panama-Canal-Company of America“ mit einem Kapital von 30 Millionen Dollars eingetragen.

Gesellschaft hat die Befugnis, ihr Kapital auf die vierfache Höhe zu bringen und den teilweise gebauten Panama-Kanal zu erweitern...

New-York, 29. Dez. Einer Depesche des Journal aus Philadelphia zufolge befinden sich drei Abgeordnete des Kongresses der Philippinos auf dem Wege nach Washington...

Hofen, 29. Dez. Der Gemeinderat nahm einen Beschluss an, in welcher Präsident Krüger zu den bisherigen Erfolgen beglückwünscht und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß die Buren schließlich völlig siegreich aus dem Kampfe hervorgehen werden.

Verschiedenes.

* Geheimnisvolle Nordaffäre. In dem zur Heiligensalbe Gemeinde (Saarbrücken) gehörigen Walde wurde vor etwa 4 Wochen eine Leiche aufgefunden, welche von verschiedenen Leuten, die es wohl wissen konnten, als die des pensionierten Bergmanns Brill von hier agnoscirt wurde...

* Aus Nilsolburg (Mähren) berichtet man der N. Fr. Pr.: In den letzten Tagen sind im hiesigen Bezirke während der heftigen Schneestürme bei 16 Grab mehrere Personen erfroren...

* Aus Alt-Kuffee wird gemeldet, am Weihnachtstfest wollten 2 Frauen, Katharina Schröf und Josefa Danner, letztere mit ihrem Kinde, bei der Seewiese

über den See gehen. Die Eisdecke brach ein und alle Drei ertranken.

* Ueber den Felsensturz von Amalfi schreibt man dem „N. Fr. Pr.“ aus Neapel unterm 24. Dezember: Das schöne Amalfi, das sich mit seinen weißen Häusern wie ein Traum aus dem frühen Mittelalter im Golfe von Salerno spiegelt, an die Zeiten gemahnen, da die Kreuzzüge und Höhenstufen den süditalienischen Küstenküste zur herrlichsten Blüte verhalfen, ist am Freitag von schwerem Unglück heimgesucht worden...

* Konfuzi-Sträffungen. Karl Zinser jr., Buchbinder in Stuttgart, Josef Schrauz, Köchlein in Ravensburg, Gottlieb Hofmann, Weingärtner und Fuhrmann in Weinsberg.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die neuesten Verkehrs-Zahlen aus Antwerpen, Hamburg und Rotterdam ergeben: 1885 empfing Antwerpen 2 532 075 t, Rotterdam 2 679 741 t, und Hamburg 3 163 643 t. Im Jahre 1897 empfing Antwerpen 4 694 170 t, Hamburg 3 066 661 t, Rotterdam aber 3 484 789 t.

Geförbert:

In Stuttgart: H. Fischer, Elektrotechniker. — R. v. Hermann, R. u. R. Rittmeister a. D., Wien. Pauline Jäger, Stadtschultheißen Wwe., Ehlingen. Dechste, Rangleirats Wwe., Neuenstadt a. R. V. Amthor, Pfarrverweiser, Dittendorf.

Natürliches Wetter am Sonntag den 31. Dez. Für Sonntag und Montag ist fortgesetzt trübes und zu mehrfachen Niederschlägen geeignetes Wetter bei ziemlich milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

London, 30. Dez. Reuter meldet aus Cairo unter dem 29. ds.: Die ägyptischen Blätter bringen die angeblich von gut unterrichteter Seite stammende Mitteilung, der bekannte ägyptische Agitator Mustafa Kamil stehe mit dem Gesandten Dr. Leyds in Korrespondenz...

London, 30. Dez. Nach einem amtlichen Telegramm aus Kapstadt vom 28. Dez. melden Gatacre und French, daß die Lage unverändert ist. Gatacre fügt hinzu, daß die Eisenbahn nach den Kohlengruben von Indwe jetzt im Betriebe sei.

Kimberley, 30. Dez. Reutermeldung vom 29. Dez. Eine westwärts ausgelegene Erkundigungsabteilung trieb die Burenpatrouillen längs der Hügelkette zurück. Es wurde Artilleriefeuer ausgetauscht. Die Buren bekamen Verstärkungen. Die Engländer kehrten mit Verlust vor das Lager zurück. Der Vorgang zeigte, daß die Buren 3 Geschütze besäßen und daß sie Verstärkungen schnelligst heranzuziehen vermögen.

Newyork, 30. Dez. Der Stadtrat nahm die Beschlusentwürfe an, worin dem Bismarck für einen Auszug des südafrikanischen Krieges zu Gunsten der Buren Ausdruck gegeben und der Krieg auf den Philippinen verurteilt wird.

Pilsen, 30. Dez. Beim Aufwinden von Schwemmrohren in Kamitzgall brach das Gerüst zusammen. Von 6 dabei beschäftigten Arbeitern wurden 2 getötet, die andern mehr oder weniger schwer verletzt.

Tinerl.

Novellette von Helene Lang-Auton.

(Fortsetzung.)

„Frau Lübers! Ich sah die Stimme des Theaterdieners vernahmen. Die Garderobiere öffneten.“

„Eine Rolle für Fräulein M.“

„Eine Rolle für Fräulein M.“ — Das Tinerl hörte auf; eine Rolle für sie. — Das Herz stand ihr fast still. Warum diese Aufregung? Doch gewiß wieder die kleinste Rolle. Sie sah nach Frau Lübers hin, nein, das war eine Rolle, fast wie ein Buch. Wann es das Kautenbelein wäre?

Nur mit Mühe hielt sie sich zurück, am liebsten wäre sie der Garderobierfrau entgegengeflücht. Warum nur stand die Frau noch und wiegte die schwere Rolle in der Hand? Sah sie denn nicht, fühlte sie nicht, wie Tinerl vor Erregung zitterte?

Jetzt gab ihr Frau Lübers die Rolle, ein Blick darauf: es war — Kautenbelein! Und ihr Name stand auf der Rolle! Tinerl glaubte sich im Himmel, seltsames Glück durchzog ihre Brust. Endlich eine Partie, in der sie zeigen konnte, was sie gelernt hatte.

Ausgelöst war jeder Schmerz, ja selbst die Erinnerung an die vielen Enttäuschungen; sie preßte die Rolle an ihr Herz und lächelte unter Thränen. Da fiel ihr Blick auf den Spiegel. Was für ein glückliches Gesichtchen lächelte ihr da entgegen; ja dieser Ausdruck sprachte dazu, sie nicht ihrem Spiegelbilde strahlend vor Freude zu, und in diesem Nicken stand: „Siehst du, dummes Tinerl, jetzt kommt das Glück!“

Viele Tage waren seit jenem Abend vergangen. Sie konnte das Kautenbelein bis aufs „und“ wörtlich und gab sich große Mühe auf den Proben. Der Direktor sagte: „Die Kleine macht es gut,“ und der Regisseur nicht und setzte hinzu: „Ja, ja, es wird schon gehen.“

Tinerl war überglücklich. Zu Hause erzählte sie ihrem Joli von großem Glück, träumte von Erfolgen; sie hörte schon den Beifall der Leute.

Endlich kam der erlebte Tag, an welchem sie die erste Sprosse der Leiter zu künftigen Ruhm erklimmen sollte. Schon früh erwachte sie, die Aufregung ließ sie

nicht schlafen. Sie nahm die Rolle zur Hand, es war zwar noch dunkel, aber sie wußte ja jedes Wort auswendig. Joli war aufs Bett gesprungen und hörte aufmerksam zu. Im Nebenzimmer ging die Thür, es war gewiß die Aufwärterin, jetzt klopfte es, es war Zeit zum Aufstehen.

„Ja, ja, es ist gut, ich Rege schon auf.“

„Nein, nein, 's ist noch Zeit Fräuleinchen.“

„Der Theaterdiener ist da.“

Der Theaterdiener? — Gewiß war die Probe früher oder später angelegt.

„Hohmann, was giebt's?“ rief Tinerl.

„Fräulein, ich soll die Rolle von der verlustenen Glocke abholen. Fräulein Sch. vom Hoftheater gastiert darin, Sie sind frei.“

Erharrt sah Tinerl im Bett aufrecht, die Augen weit aufgerissen; ihre Hände schlangen sich krampfhaft um die Rolle, noch sohte sie das Entsetzliche nicht, aber als jetzt die Aufwärterin hereintrat und nach der Rolle griff, kam ihr das Unfassbare voll zum Bewußtsein. Sie reichte das Heft mechanisch hin, es war ihr zu Mut, als wenn ein Stuch von ihrem Herzen mitginge, so weh that es ihr. Die Rolle war ihr wie zugeschnitten, ihr war todestraurig zu Sinn, als ob sie sterben wüßte, sie fühlte sich so allein, verlassen, endlich löste sich ihr Schmerz in Thränen, sie schlug die Hände vor das Gesicht und weinte bitterlich.

Da beschlupperte etwas ihre Hände, ein weiches Fell drängte sich an ihr Gesicht, es war Joli; sie ließ die Hände sinken und sah das treue Tier an. Joli winkelte. Tinerl umschlang ihn und sagte ihm ihr Leid und erleichterte ihre gequälte Seele. Daß sie Joli neben sich hatte, gab ihr etwas Trost. Er erinnerte sie an die Heimat.

Wie gemüthlich war es doch zu Hause gewesen. Wie waren die Abende so schön und friedlich! Vater im Lehnstuhl las etwas vor, Mutter strickte und Tinerl richtete das einfache Abendbrot an. Manchmal kam auch der Doktor. Dann war es viel schöner, er wußte so gut zu plaudern und sein Blick suchte dabei oft den ihrigen.

Die Erinnerung daran machte sie warm. Und dieses schöne Leben hatte sie aufgegeben für etwas Ungewisses. Wie hatte sie es nur übers Herz bringen können, die alten Leute zu verlassen, deren Sonnenschein sie war. Wie schwer mußten sie unter der Trennung gelitten haben und noch leiden? Und wofür hatte sie das alles gethan? Für die Kunst! Ein solches Wort, aber war ihr Talent auch wirklich so groß, daß es diese Opfer answog? Hatte ihre Lehrerin sich nicht vielrecht getäuscht?

Jenes große, alles mit sich fortziehende Talent besaß sie wohl nicht, denn dies würde der verkündigte Direktor lange erkannt haben.

So überlegte Tinerl und wurde ruhiger. Eine unendliche Sehnsucht nach dem Elternhause überkam sie und sie fragte halb unbewußt:

„Joli, wollen wir nach Hause?“

Und als ob das Tierchen sie verstanden, sprang es im Zimmer umher und bellte freudig.

Der Abend kam, es war halb sechs Uhr, die Zeit, wo Tinerl nach der Garderobe zu gehen pflegte.

Mit welchen Gefühlen wäre dies heute geschehen, ihrem ersten Entgegen, oder wäre es eine Niederlage geworden?

Sie sah traurig ihre niedlichen Kautenbeleinrollen an. Jetzt wird die andere, die berühmte Kollegin, dachte Tinerl, sich wohl schon schminnen und anziehen! Bald wird sie stegesgewiß die Bretter betreten. Alle werden ihr zuzubeln und sie wird sich freudestrahlend bedanken! O wie sie die große Künstlerin haßte! Was war für jene der heutige Abend? Ein Erfolg mehr, sonst nichts, während Tinerl Jahre ihres Lebens dafür gegeben hätte!

Doch was wußte die Fremde von ihrer Größe, ihrem Schmerz und ihren getäuschten Hoffnungen! Berwünscht hatte Tinerl die Arme auf den Tisch gelegt, den Kopf darauf und weinte leise.

(Schluß folgt.)

* Unter Geschäftsfreisenden. Bei dem Bankier Goldberger waren Sie? Haben Sie die famosen Treppen-Figuren gesehen? — Ja; so im Vorbeifliegen!